

**Zu Schweinsknöchelchen mit Klößen zc.** ladet freundlichst ein  
**C. S. Cramer, Dresdner Straße 10.**  
 NB. Die Gose und Waldschlösschenbier sind fein.

**Heute Abend Schweinsknöchelchen bei F. G. Müller, Theaterplatz-Ecke.** Das Bier ist ff.

## Hôtel de Saxe.

Die comfortabel eingerichteten Localitäten empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte und guten Getränken

**Görseh.**

Die Restauration während der Tageszeit ist im Glas-Salon.

## Berbfster Malz-Extract-Bier

von vorzüglicher Güte (siehe Tageblatt Nr. 345, Seite 5701) verkauft täglich frisch vom Fasse sowohl in als außer dem Hause à Seidel 15 Pf., desgl. in Flaschen abgelagert à 3 Ngr., excl. Flasche, und in Gebinden zu  $\frac{1}{8}$  Eimer und mehr die alleinige Niederlage f. Leipzig u. Umgegend von **C. Grohmann, Burgstr. 9.**

## Heute Schlachtfest bei Louis Behringer, Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Heute ladet zum Schlachtfest und einem feinen Löffchen Bier ergebenst ein **W. Körner, Königsplatz, Fortuna.**

### Verloren

wurden auf dem Obstmarkt ein Paar schwarze Filzschuhe. Der ehrliche Finder wird ersucht, selbige beim Hausmann in Lehmanns Garten gegen 20 Ngr. Belohnung abzugeben.

Verloren wurde Montag Nachmittag ein kleiner grauer Pelztragen mit rosa Futter. Abzugeben gegen Belohnung Holzgasse Nr. 6, 2 Treppen.

Verloren wurde am 14. dieses ein weißes Taschentuch mit Hohlraum, in einer Ecke mit gesticktem Namen, von der Kloster-gasse zu dem Markt. Wer selbiges abgibt auf dem Markt in der Strumpfwarenbude von Mad. Beier, erhält eine Belohnung.

Verloren wurde am Sonnabend ein dunkelgrünes Portemonnaie von Lurgensteins Garten bis in die Hainstraße, enthaltend einen Thlr. (Cassenbillet) und einige Groschen. Gegen angemessene Belohnung Lurgensteins Garten Nr. 7, 2 Tr. abzugeben.

Verloren. Gestern wurde auf dem Wege von Connewitz nach Leipzig u. um die Promenade herum von einem Wagen eine messingne Capsel verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei F. Ködler im Kurprinz.

Verloren wurde gestern ein Buch: Lübsen, Elementargeometrie. Abzugeben gegen Belohnung Lurgensteins Garten 1 part.

Verloren wurde Freitag den 18. d. M. Abends gegen 6 Uhr auf dem Bazar oder auf der Hain-, Katharinen- oder Reichsstraße ein Herz-Pelztragen mit eben solchem Futter. Abzugeben gegen Belohnung Reichsstraße Nr. 45, 2. Etage.

Am 19. Dec. früh ist eine graue Geldtasche mit 3—4 Thlr. Courant und einem Schlüssel auf dem Wege vom Obstmarkt bis zum Thomaskäse verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen 1 Thlr. Belohnung lange Straße Nr. 13, rechts 1 Treppe abzugeben.

Gefunden wurde am 19. d. M. ein Porte-monnaie mit Geld. Zu erfragen beim Hausm. Kösch in Reichels Garten im Vordergeb.

Gefunden wurde am Sonnabend früh auf der Königsstraße eine gehäkelte Decke. Abzuholen gegen Insetionsgebühren Burgstraße Nr. 8, 2 Treppen bei Th. Joachim.

Gefunden wurde im Theater-Parquet rechts ein Ruff. Abzuholen daselbst beim Logenschließer.

## Fünf Thaler Douceur.

Anständige kinderlose Leute suchen für ersten Januar zu beziehen eine Wohnung von 2—3 Zimmern und Zubehör (60—100  $\text{sq}$ ), parterre oder eine, höchstens 2 Treppen, in der innern Stadt oder nahen Vorstadt, und zahlen für Nachweisung (wenn davon Gebrauch gemacht wird) sofort 5  $\text{sq}$ . Gefällige Notizen bittet man in der Conditorei des Herrn Hascher, Zeiger Straße abzugeben.

### Aufforderung.

Die Schuldner und Gläubiger des verstorbenen Drechslermeister Herrn **Carl Gottlob Köppler** alhier veranlasse ich hierdurch im Auftrage dessen Erben, sich ungesäumt bei mir zu melden.  
 Leipzig, den 19. December 1857.

Adv. **Friedr. Franke** (Burgstraße Nr. 24).

Dem Herrn Kalligraph **C. Sändel**, welchem es gelungen ist, meine verwöhnte schlechte Handschrift in kurzer Zeit zu einer correcten und schönen auszubilden, fühle ich mich gedrungen, hiermit meinen aufrichtigsten Dank zu erklären. Es ist Derselbe allen Denen, welchen daran gelegen ist eine schöne Schrift zu schreiben, als einer der vorzüglichsten, uneigennützigsten Lehrer zu empfehlen. Herr **C. Sändel** besitzt die Kraft, auch die ungebildetste Hand zu veredeln.  
**Ed. Lange.**

Der schöne Strauß! ich gebe ihm alle Tage frisches Wasser und weiß immer noch nicht von wem er ist?

Wahre Liebe scheut kein Opfer!  
 Sie kennt keinen Stolz. —

### Spiel? —

und was kann und was darf man denn thun?

Es gratuliren dem Fräulein **Ottile Pilger** zu Ihrem heutigen Wiegenfeste mit Pauken und Trompeten, daß man es in der Karolinenstraße 4 Treppen hoch hört.

Das kann ich's se genau sagen, des wes ich's se nich.  
**A. R. Th. B.**

Meinem Freund **Eduard Trabert** zu seinem 32. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch, daß die ganze Querstraße zittert.  
 Kusputte spiele nich mit Studenten.

Ein dreimal donnerndes Hoch **Karl Heyne** zu seinem heutigen Wiegenfeste, daß die ganze Fabrik zittert.  
 Guten Nachsch — — —

Dem Herrn **Karl Heyne** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen  
**R..... H....**

Heute Morgen 3 Uhr wurde meine liebe Frau von einem Knaben schnell und glücklich entbunden.  
 Leipzig, den 20. Decbr. 1857.

**Christoph Laugroß.**

Gestern Vormittag  $\frac{3}{4}$  11 Uhr entschlief sanft meine innigst geliebte brave Frau, **Wilhelmine** geb. **Lehm.** Wer die Entschlafene kannte, wird unsern Schmerz ermessen. Um stilles Beileid bittet  
 Engelsdorf und Leipzig, den 21. Decbr. 1857.

**Moritz Krause**  
 nebst den trauernden Aeltern und Geschwistern.

### Verspätet.

Am 16. d. M. früh 7 Uhr entriß mir der Tod, fern von der Heimath, in München, meinen einzigen geliebten, hoffnungsvollen Sohn, **Gustav Schröter**, Stahlstecher, im noch nicht vollendeten 24. Lebensjahre. Trostlos stehe ich allein am Grabe und blicke ihm in die Ewigkeit nach. Dies allen seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht.  
 Leipzig, den 21. Decbr. 1857.

Die trauernde Mutter

**Friederike verw. Schröter geb. Partei.**

Herzlichen Dank allen Denen, die mich an meinem 88. Geburtstag mit Glückwünschen und Geschenken erfreuten, so auch herzlichsten Dank den Bekannten aber Ungenannten für den schönen Gesang, womit ich am Abend beehrt wurde.

Möge Gott es Ihnen Allen recht wohl gehen lassen.  
**Marie Regina Burgen, Ober-Fischermeisterin.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß meines seligen Mannes fühle ich mich zu aufrichtigem Dank verpflichtet.

Leipzig, den 21. December 1857.

**Johanne verw. Caspari.**